

Die schönste Henne des Kantons kommt aus Stäfa

STÄFA Kürzlich fand in Volketswil die Zürcher Kantonale Kleintierausstellung statt. Mit 2400 Kleintieren ist sie die grösste Ausstellung dieser Art in der Ostschweiz.

Alle Tiere wurden von Experten geprüft und bewertet. Das schönste Exemplar jeder Rasse wurde zum Champion erkoren. Gleichzeitig wurden auch die Sieger der Zuchtstämme, das heisst ein männliches und zwei weibliche Tiere, ermittelt.

Etliche Züchter des Kleintierzüchtervereins Pfannenstiel nahmen an dieser Ausstellung teil und – wie sich am Eröffnungstag herausstellte – mit grossem Erfolg. Allen voran wurde eine Henne der Rasse Italiener kennfarbig von Eveline und Walter Weber aus Stäfa zur schönsten Henne des Kantons erkoren und mit 97 Punkten bewertet. Ihr Zuchtstamm erreichte einen Durchschnitt von 96 Punkten,

was Stämmesieg über alle Geflügelrassen bedeutet. Übrigens heisst die Farbe kennfarbig, weil man schon beim Schlüpfen anhand der Farbe das Geschlecht der Küken erkennen kann.

Ein 97-Punkte-Kaninchen

Bei den Kaninchen konnten gleich zwei Champions gefeiert werden. Der blaue Kleinrammler von Georg Achhammer, Obermeilen, wurde Champion der Kleinrexen mit 96 Punkten, und jener von Willi Graf, Obermeilen, erreichte gar 97 Punkte und wurde Champion der Rasse Loh.

Mit 96,33 Punkten erreichte sein Stamm die höchste Punktzahl aller Kleinrassen der Kaninchen. Diese Züchterfolge sind nur



Umrahmt von zwei Kaninchen-Champions, markiert die schönste Henne des Kantons das Tierchenpodest.

mit sorgfältiger und fachmännischer Auswahl, viel Arbeit und Liebe zu seinen Tieren und auch etwas Glück möglich.

Der Verein gratuliert den erfolgreichen Züchtern zum Erfolg und wünscht viel Glück im neuen Zuchtjahr.

Virtuose Klarinettenklänge



Die Meilemer Musiker holten sich bei Proben in Elm den letzten Schliff für die bevorstehenden Konzerte.

Rita Karin Meier

MEILEN Mit den Proben am vergangenen Wochenende in Elm starteten die Meilemer Musiker in die Schlussphase der Vorbereitung auf die beiden Jahreskonzerte Ende Januar.

Das zweite Klarinettenkonzert des spanischen Komponisten Oscar Navarro bildet mit Sicherheit den Höhepunkt des diesjährigen Programms. Komponiert für Orchester und Soloklarinette vereint das Werk die typisch spanischen Musikstilrichtungen mit den virtuosen und klanglichen Möglichkeiten der Klarinette.

Dem Orchester fällt dabei die Ehre zu, Rita Karin Meier, eine renommierte Schweizer Klarinetistin und grosse Persönlichkeit, begleiten zu dürfen. Die langjährige Soloklarinetistin der Oper Zürich (Philharmonia Zürich) setzt sich neben ihren Auftritten auch für die Ausbildung junger Instrumentalisten ein.

Anfang Juni dieses Jahres wird sich der Musikverein Meilen am Eidgenössischen Musikfest in Montreux zusammen mit über 500 Musikvereinen dem Urteil einer Fachjury stellen. Die Jahreskonzerte 2016 gehören bereits zur Vorbereitung auf dieses Mu-

sikspektakel. Zur Aufführung gelangen die beiden symphonischen Bläserorchesterwerke «Hannibal» des Schweizer Komponisten Mario Bürki und «El Arca de Noé» von Oscar Navarro. Sie bilden die Auswahl für das Selbstwahlstück des Wettbewerbs.

Von der Arche Noah bis Rom

Der Kontrast zwischen den beiden Werken könnte nicht grösser sein. Das eine umschreibt die kriegerischen Machtkämpfe des grossen Feldherrn aus Karthago mit Rom. Im Gegensatz dazu steht die biblische Geschichte von Noah und seiner Arche und

der Rettung des Lebens auf dieser Erde.

Nach der zweitägigen intensiven Probenarbeit unter der kompetenten Leitung des Dirigenten Roman Brogli ging es am Sonntag müde, aber zufrieden mit den erzielten Fortschritten wieder nach Hause. Die verbleibenden Proben werden jetzt dem letzten Feinschliff gewidmet.

Jahreskonzerte: Samstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, und Sonntag, 31. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Eintritt frei, Kollekte. Am Sonntag anschliessend Pastaplausch im Restaurant Löwen.

Reise ins Land des Donnerdrachens

HERRLIBERG Am Seniorentreffen entführte Walter Furrer, der Bhutan oft besucht hatte, die zahlreichen Zuhörer in den Himalaja.

Seit den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts besteht eine enge Partnerschaft zwischen der Schweiz und Bhutan. Doch wer hierzulande kennt dieses Land, das so viele Ähnlichkeiten zur Schweiz hat, was macht seinen Reiz aus?

Walter Furrer, der Bhutan zwischen 1989 und 2002 alljährlich besucht hat, entführte die zahlreichen Zuhörer mit dem Märchen des Bhutaners Meme Hayley Hayley in dieses einzigartige Land am Fuss des Himalajas. Es ist ein Märchen, das an «Hans im Glück» erinnert.

Die Partnerschaft Schweiz - Bhutan geht auf einen persönlichen Kontakt zwischen dem damaligen bhutanischen König und dem Schweizer Industriellen Fritz von Schulthess-Rechberg zurück, der als Freund des bhutanischen Monarchen privat Projekte der Entwicklungszusammenarbeit finanzierte, zum Beispiel die Produktion von Käse.

Berge sind der Sitz der Götter

Walter Furrer berichtete von seiner Arbeit in Bhutan. Er unterstützte mit seinem Team den Aufbau des Schulwesens und der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Seine zu jener Zeit abenteuerlichen Reisen und die faszinierenden Bilder fesselten die Zuhörer. Er zeigte ein äusserst vielfältiges

Land. Vom tropischen Tiefland über das Vorgebirge reicht Bhutan bis zu den über 7500 Meter hohen Bergen des Himalajas, unbesteigbare Berge, da sie der Sitz der Götter sind. Als Buddhisten haben die Menschen grossen Respekt vor dieser grossartigen Natur. So sind die Wälder, die zwei Drittel des Landes ausmachen, heute geschützt. Alle Bauten haben den gleichen ansprechenden Stil. Viele der heute rund 700 000 Bhutaner sind vor Jahrhunderten von Tibet und später von Nepal eingewandert und haben Geschichten, ihre Handwerkskunst, Musik und Symbole mitgebracht.

Eindrücklich sind die Feste, die Tänze, welche alte Geschichten erzählen. Die Bilder gaben einen interessanten Einblick in die hochstehende Kultur dieses Landes. Eine persönliche Begegnung Walter Furrers mit dem König zeigt einen aufgeschlossenen Monarchen, der begann, seine Macht mit dem Volk zu teilen.

Ausklang mit Film

Zum Schluss genossen die Senioren den preisgekrönten Film des Schweizer Fernsehens, «Meme Hayley Hayley». Er zeigt, wie am Beispiel dieses Märchens Kinder zum Mitdenken und selbstständigen Lernen angeleitet werden. Die Geschichte wird von den Schülern gespielt, und anschliessend fragen sie Menschen in ihrer Umgebung nach ihrer Meinung zum Sinn des Märchens. Die Antworten zeigen Weisheit zur Frage «Was braucht es zum Leben – was ist Glück?»

Hockeyteams kämpften um Pokal

UETIKON Zum siebten Mal kämpften in Uetikon fünf Hockeyteams um die CS-Eispark-Hockey-Trophy 2016. Die Mannschaften hatten sich das ganze Jahr vorbereitet und gingen topmotiviert trotz Schneefall in das Turnier. Verpflegen und aufwärmen konnten sich Sporttracks

und Fans in der Schliifi. Dieses Jahr siegte nach 2015 wieder das Team Dynamo Stäfansk knapp gegen die Hershey Bears. Punktgleich platzierten sich die Hombifäger und die Mekong Tigers auf dem 3. Platz.

www.eispark-uetikon.ch

Vereinskurse

HOMBRECHTIKON

Männerstimmen für Chor gesucht

Der gemischte Chor Cantiamo sucht dringend Unterstützung in den Männerstimmen. Natürlich sind auch Frauen sehr willkommen. Damit das breit gefächerte Repertoire des Chores beibehalten werden kann, ist Verstärkung in den Männerstimmen erwünscht. Die Proben finden je-

weils 14-tägig am Montag um 20 Uhr im Singsaal Gmeindmatt in Hombrechtikon statt.

Jeden zweiten Montag, Gmeindmatt, Hombrechtikon. Probedaten und weitere Infos unter www.cantiamo.ch, Auskunft erteilt gerne Vreni Solenthaler, 055 244 32 14.

ETWAS GEHÖRT?

Etwas Neues in der Region Zürichsee gehört oder gesehen?

Rufen Sie die Redaktion der ZSZ an: Telefon 044 928 55 55. [zsz](mailto:zsz@zsz.ch)

Sale bis 70% ledergerber. mode **+10%* Rabatt bis am 31. Januar 2016**

Baden | Glatt | Meilen | Küsnacht | Zürich HB

*Diesen Coupon ausschneiden und mitbringen, dann erhalten Sie zusätzlich 10% Rabatt auf alle reduzierten Preise. www.ledergerber.ch